

## **Mentorate Hochschultätigkeit in der Sozialen Arbeit**

Herbstsemester 2026

Übersicht der Ausschreibungen zum Modul «Mentorat Hochschultätigkeit in der Sozialen Arbeit (HSA)»

### **Interessensbekundung**

Falls Sie sich für ein Mentorat interessieren, richten Sie Ihre Interessensbekundung bitte per E-Mail an die Modulverantwortliche Jeannine Hess ([jeannine.hess@zhaw.ch](mailto:jeannine.hess@zhaw.ch)). Die Bewerbung soll folgende Unterlagen bzw. Angaben enthalten:

- einen aktuellen Lebenslauf,
- ein kurzes Motivationsschreiben und eine Begründung Ihres Interesses am Mentorat,
- Angaben zu den Erfahrungen und Kompetenzen, die Sie einbringen möchten,
- Ihre Ziele und Erwartungen in Bezug auf das Mentorat,
- Ihre zeitliche Verfügbarkeit bzw. die Wochentage, an denen Sie grundsätzlich verfügbar sind, sowie

Bewerbungsfrist ist der 9. Juni 2026.

## Inhalt

1. Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Sozial- und Gesundheitswesen ..... 1
2. KI in der Lehre – Mitwirkung in einem Curriculumsentwicklungsprojekt ..... 2

# 1. Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Sozial- und Gesundheitswesen

## **Beschreibung**

Im Rahmen des Mentorats liegt der inhaltliche Schwerpunkt beim Thema Schnittstelle von Sozial- und Gesundheitswesen, ein Bereich, der aktuell von unterschiedlichsten Akteur:innen und mit verschiedensten Zugängen und Projekten bearbeitet wird. Konkret geht es im Mentorat um Tätigkeiten im Zusammenhang mit der fachlichen und qualitativen Weiterentwicklung der Koordinations- und Beratungsstelle (KoBe) der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland. KoBe ist eine regionale Fachstelle für Netzwerkarbeit und Beratung. Sie richtet sich an Menschen mit psychischen Belastungen, deren Angehörige sowie an Fachpersonen. Die Stelle berät einerseits bei sozialen Anliegen und informiert zu Angeboten im Sozial- und Gesundheitswesen. Andererseits fördert sie aktiv die Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit von Fachpersonen und organisiert regelmässig Veranstaltungen zu diesen Themen. Im Zentrum der Tätigkeiten des Mentorats steht die Frage, wie die Wirkung dieser «Netzwerkarbeit» aufgezeigt und wie Netzwerkarbeit wissenschaftlich fundiert legitimiert werden kann und welche Instrumente dafür zielführend sind.

## **Aufgabenbereich des Mentorats**

- Literaturrecherche zu den Effekten und Wirkungen von Netzwerken und Netzwerkarbeit sowie zu Monitoring-Konzepten/-Instrumenten
- Durchführung und Auswertung von Interviews mit Teilnehmenden verschiedener Netzwerke, die von KoBe betreut werden
- Erarbeitung von Vorschlägen zum Monitoring bestehender Leistungsangebote und Netzwerke der KoBe
- Lehrbeitrag im Bachelorseminar «Klinische Sozialarbeit im Gesundheitswesen»

## **Rahmenbedingungen des Mentorats**

Voraussichtliche Dauer des Mentorats: Juli – Dezember 2026. Die 90 Arbeitsstunden sind spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Antritt des Mentorats zu leisten. Die 3 ECTS-Credits für das Mentorat werden im Herbstsemester 2026 gutgeschrieben.

## **Mentor:innen**

Karin Werner, Dozentin Institut für Kindheit, Jugend und Familie und Esther Bussmann, Dozentin Zentrum Bildung, Entwicklung und Services

## 2. KI in der Lehre – Mitwirkung in einem Curriculumentwicklungsprojekt

### **Beschreibung**

Seit der Lancierung von ChatGPT im November 2022 verändert sich die Art und Weise, wie Studierende lernen, recherchieren, Leistungsnachweise verfassen, Ideen generieren etc., einschneidend. Am Beispiel der Abschlussarbeiten lässt sich illustrieren, wie stark generative KI-Systeme (hier kurz: KI) im Studium bereits genutzt werden: Eine Onlinebefragung von Studierenden der Sozialen Arbeit, durchgeführt kurz nach der Abgabe ihrer Bachelor- respektive Masterarbeit im Juni 2024, zeigt, dass 88% der 65 Antwortenden KI eingesetzt haben (Rapp, Jakob, Drewek, Kruse & Waller, 2025) .

Im Bachelor- und Masterstudiengang in Sozialer Arbeit fokussiert ein Teilprojekt eines aktuell laufenden Projektes zur Curriculumentwicklung auf dieses Thema. Dieses Teilprojekt beschäftigt sich mit den Chancen und Herausforderungen der Verwendung von KI im Kontext des Studierens – insbesondere im Sinne einer lernförderlichen, reflektierten und verantwortungsvollen Nutzung. Ziel ist es, die Studierenden nicht nur im Umgang mit KI-Anwendungen zu befähigen und über geltende Grundregeln zu informieren, sondern ihnen auch ein Grundverständnis über Funktionsweise, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von KI zu vermitteln. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion. Damit diese Kompetenzen im Studium erworben oder weiterentwickelt werden, ist eine nachhaltige, produktive und verantwortungsvolle Integration von KI in den Studiengängen erforderlich. Im Teilprojekt sollen Massnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden, die dies ermöglichen sollen.

### **Aufgabenbereich des Mentorats**

Im Rahmen des Mentorats erhalten Sie Einblick in eine der grössten aktuellen Herausforderungen im Bereich Hochschullehre. Sie unterstützen die Co-Teilprojektleiter:in bei der Erarbeitung von fachlichen Grundlagen und bringen dabei aktiv Ihre Perspektive als Studierende bei der Formulierung von Massnahmen ein.

Konkret beziehen sich die Aufgaben auf zwei Themenbereiche

- Kompetenzaufbau bei den Studierenden: Welche Bedürfnisse bestehen von Seiten der Studierenden? Wie können diese adressiert werden? Welche Formate bieten sich an?
- Konzept zum Einsatz von KI bei schriftlichen Leistungsnachweisen: Aufarbeiten des aktuellen Forschungsstandes und best practice Beispielen, Ableiten von Massnahmen mit Fokus auf die Studierenden (und deren KI-Kompetenzen)

Die konkreten Aufgabenpakete werden in Absprache mit dem/der Mentee festgelegt.

### **Rahmenbedingungen des Mentorats**

Voraussichtliche Dauer des Mentorats: September 2026 oder nach Vereinbarung bis Ende Januar 2027. Die 90 Arbeitsstunden sind spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Antritt des Mentorats zu leisten. Die ECTS-Credits für das Mentorat werden im Herbstsemester 2026 gutgeschrieben.

### **Mentor:in**

Katja Girschik, Co-Teilprojektleiterin

### **Literatur**

Rapp, C., Jakob, K., Drewek, A., Kruse, O. & Waller, G. (2025). Generative KI beim Verfassen von Abschlussarbeiten : Ergebnisse einer Studierenden- und Dozierendenumfrage im Juni/Juli 2024. <https://doi.org/10.21256/ZHAW-2549>